

1923



Die Straße

ZAHLEN

Kinos: 2700

Spielfilme: 253

EREIGNISSE

10. Februar

Pommer zur Ufa

Erich Pommer, Direktor der ›Decla AG‹, tritt in den Vorstand der Ufa ein und gleichzeitig in die Direktion der ›Union AG‹ und der ›Messter Gesellschaft‹. Er wird damit Leiter aller Ufa-Produktionsbetriebe.

Juli

Luftschiffhalle wird Filmatelier

Mit der Gründung der ›Filmwerke Staaken AG‹ wird die große Luftschiffhalle des Flughafens in ein Filmatelier verwandelt. Sie hat eine Fläche von 18.000 qm und eine Höhe von 30 Metern. Mit ihrer modernen Beleuchtungstechnik und einem Rundhorizont (60 Meter breit, 25 Meter hoch) ist sie eine der attraktivsten Produktionshallen der Welt.

19. Oktober

SPIO

Gründung der ersten ›Spitzenorganisation der deutschen Filmindustrie‹ (SPIO) als Interessenverband des gesamten Filmgewerbes. Elf Verbände sind darin organisiert, darunter der ›Verband der Filmindustriellen e.V.‹, der ›Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands e.V.‹, der ›Reichsverband Deutscher Lichtspieltheaterbesitzer e.V.‹, der ›Verband Deutscher Filmateliers e.V.‹ und die ›Vereinigung der Import- und Exportfirmen der Film-industrie e.V.‹. Den Vorsitz übernimmt Erich Pommer.

16. November

Währungsreform

Mit der Ausgabe der Rentenmark wird eine Währungsreform zur Überwindung der Inflation eingeleitet.

FILME DES JAHRES

16. Oktober

SCHATTEN

Regie: Arthur Robison. Buch: Rudolf Schneider, Robison. Kamera: Fritz Arno Wagner. Bauten, Ko-

stüme: Albin Grau. Mit Fritz Kortner, Ruth Weyher, Gustav von Wangenheim, Alexander Granach.
- Eine nächtliche Halluzination: Ein Graf gerät in wahnhafte Eifersucht, eine Abendgesellschaft lässt sich von einem Schattenspieler verzaubern. Die Idee stammt von Albin Grau. Lotte Eisner ist beeindruckt von der Erotik dieses Films.

29. Oktober

DAS ALTE GESETZ

Regie: E. A. Dupont. Buch: Paul Reno, nach den Erinnerungen von Heinrich Laube. Kamera: Theodor Sparkuhl. Bauten: Alfred Junge, Kurt Kahle. Mit Henny Porten, Ernst Deutsch, Werner Krauß, Avrom Morewski. - Der Sohn eines Rabbiners verlässt das Ghetto, um - gegen den Willen des Vaters - Schauspieler zu werden. Von einer Wandertruppe steigt er, durch die Gunst einer Herzogin befördert, in die Höhen des Wiener Burgtheaters auf und erreicht schließlich auch die Versöhnung mit dem orthodoxen Vater. Dupont, der sich für beide Welten interessiert, für das Ghetto und das Theater, stellt gleichzeitig Authentizität und malerische Stimmung her.

29. November

DIE STRASSE

Regie: Karl Grune. Buch: Grune, Julius Urgiß. Kamera: Karl Hasselmann. Bauten: Karl Görge-Prochaska, Ludwig Meidner. Mit Eugen Klöpfer, Lucie Höflich, Aud Egede Nissen. – Der Film einer Nacht. Eines Abends verlässt der brave Biedermann seine Frau, um die Großstadt zu erleben, am anderen Morgen kehrt er reumütig zu ihr zurück. Die Straße, »ein verwirrendes Ganzes von jagenden Autos, Feuerwerken und Menschenmassen«, ein »Dschungel unberechenbarer Triebe«, ein »Gebiet des Chaos«, sie »ruft« und »verschlingt«. Der Mann »unterwirft sich« nach diesen Erfahrungen »willig dem häuslichen Regime«. Die Parabel über Freiheitstraum und Anpassung liefert viel Stoff für den Sozialpsychologen Siegfried Kracauer. Die Story stammt von Carl Mayer.

Datum unbekannt

MYSTERIEN EINES FRISIERSALONS

Regie, Buch: Erich Engel, Bertolt Brecht. Mit Karl Valentin, Blandine Ebinger, Liest Karlstadt, Kurt Horwitz, Erwin Faber. - Ein Friseurgeselle und die Tochter des Salonbesitzers veranstalten mit der Kundschaft eine Folge von gezielten oder irrtümlichen Grausamkeiten. Der Salon wird zum surrealistischen Kabinett, in dem Valentin seine Maschinen- und Geräteobsessionen ausleben kann.

WEITERE FILME

1. Februar

EIN GLAS WASSER

Regie: Ludwig Berger. Buch: Berger, Adolf Lantz, nach der Komödie von Eugene Scribe. Kamera: Günther Krampf, Erich Waschneck. Bauten: Rudolf Bamberger, Hermann Warm. Mit Mady Christians, Helga Thomas, Hans Brausewetter, Lucie Höflich, Rudolf Rittner. - Komödie: Liebesintrigen am englischen Hof.

9. Februar

PETER DER GROSSE

Regie: Dimitri Buchowetzki. Buch: Ludwig Metzger-Hollands. Kamera: Willi Hameister, Curt Courant. Bauten: Hans Dreier, Walter Schulze-Mittendorf. Mit Emil Jannings, Dagny Servaes, Bernhard Goetzke, Fritz Kortner, Walter Janssen. - Zar Peter der Große im Konflikt mit seinem Sohn.

15. Februar

SCHLAGENDE WETTER

Regie: Karl Grune. Buch: Max Jungk, Julius Urgiß, nach einem Sujet von Stefan Großmann. Kamera: Kurt Hasselmann. Bauten: Karl Görge. Mit Liane Haid, Hermann Vallentin, Eugen Klöpfer. - Ein Volksstück aus dem Bergwerksmilieu, gedreht im Ruhrgebiet, um Authentizität bemüht.

22. Februar

ERDGEIST

Regie: Leopold Jeßner. Buch: Carl Mayer, nach Wedekinds erstem ›Lulu‹-Drama. Kamera: Axel Graatkjaer. Bauten: Robert Neppach. Mit Asta Nielsen, Albert Basserrmann, Rudolf Forster, Alexander Granach, Heinrich George. - Ein triebhaftes Mädchen zwischen fünf Männern. Drei verlieren ihr Leben.

26. Februar

DER SCHATZ

Regie: G. W. Pabst. Buch: Pabst, Willy Hennings, nach einer Erzählung von Rudolf Hans Bartsch. Kamera: Otto Tober. Bauten: Robert Herlth, Walter Röhrig. Mit Albert Steinrück, Lucie Mannheim, Ilka Grüning, Werner Krauß, Hans Brausewetter. - Ein altes Spiel um Gold und Liebe.

21. März

PAGANINI

Regie: Heinz Goldberg. Buch: Goldberg, nach Motiven von Paul Beyer. Kamera: Stefan Lorant. Bauten: Robert Neppach. Mit Conrad Veidt, Eva May, Greta Schröder. - Liebesgeschichte des begnadeten Geigers.

26. März

FRIEDRICH SCHILLER

Regie: Curt Goetz. Buch: Götz, Max Kaufmann. Kamera: Otto Tober, Hans Scholz. Bauten: Julian Ballenstedt. Mit Theodor Loos, Hermann Vallentin, Betty Hermann, Max Pategg, Ilka Grüning, Hans Carl Müller, Philipp Manning. - Über die Entstehung des Dramas »Die Räuber« und Schillers Flucht aus Württemberg.

März

DER ABSTURZ

Regie und Buch: Ludwig Wolff. Kamera: Axel Graatjaer, Georg Krause. Bauten: Fritz Seyffert, Heinrich Beisenherz. Mit Asta Nielsen, Albert Bozenhardt, Grigori Chmara, Adele Sandrock, Charlotte Schultz. - Der Mann einer Künstlerin geht für den Mord, den sie begangen hat, für zehn Jahre ins Gefängnis. Als er entlassen wird, wartet sie auf ihn, aber er erkennt sie nicht.

13. April

DIE FLEDERMAUS

Regie: Max Mack. Buch: Robert Liebmann, Hans Steinhoff, Mack, nach der Operette von Johann Strauß. Kamera: Alfred Hansen. Bauten: Ernst Stern. Mit Eva May, Harry Liedtke, Lya de Putti, Paul Heidemann, Ernst Hofmann, Hans Junkermann, Ilka Grüning. - Komische Verwechslungen bei einem Gefängnisaufenthalt.

12. Juni

DER MENSCH AM WEGE

Regie: Wilhelm Dieterle. Buch: Dieterle, nach Erzählungen von Leo Tolstoi. Kamera: Willy Hameister. Mit Heinrich George, Alexander Granach, Wilhelm Diegelmann, Emilie Unda, Marlene Dietrich. - Dorfdrama um einen Schuster, der in Mordverdacht gerät. Dieterles erster Regiefilm, Dietrichs Debüt als Darstellerin.

31. August

DIE BUDDENBROOKS

Regie: Gerhard Lamprecht. Buch: Alfred Fekete, Luise Heilborn-Körbitz, Lamprecht, nach Motiven des Romans von Thomas Mann. Kamera: Erich Waschneck, Herbert Stephan. Bauten: Otto Moldenhauer. Mit Peter Esser, Alfred Abel, Hildegard Imhof, Mady Christians, Ralph Arthur Roberts. - Geschichte einer Lübecker Familie.

23. September

DIE AUSTREIBUNG

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau. Buch: Thea von Harbou, nach dem Bühnenstück von Carl Hauptmann. Kamera: Karl Freund. Bauten: Erich Czerwonski, Rochus Gliese. Mit Wilhelm Dieterle, Carl Goetz, Ilka Grüning, Eugen Klöpfer, Lucie Mannheim, Aud Egede Nissen. - Drama eines einsam alternden Bauern im Riesengebirge.

13. Oktober

DER KAUFMANN VON VENEDIG

Regie: Peter Paul Felner. Buch: Felner, nach der Komödie von William Shakespeare. Kamera: Axel Graatkjaer, Rudolph Maté. Bauten: Hermann Warm. Mit Werner Krauß, Henny Porten, Harry Liedtke, Albert Steinrück, Ferdinand von Alten, Carl Ebert, Frida Richard. - Wie ein jüdischer Geldverleiher klein begeben muss.

29. Oktober

RASKOLNIKOW

Regie: Robert Wiene. Buch: Wiene, nach dem Roman *Schuld und Sühne* von Fjodor Dostojewski. Kamera: Willy Goldberger. Bauten: Andrej Andrejew. Mit Grigori Chmara, Michael Tarschanow, Maria Gernanowa, Pawel Pawloff. - Psychologischer Kriminalfilm.

5. November

I.N.R.I.

Regie, Buch: Robert Wiene. Kamera: Axel Graatkjaer, Ludwig Lippert, Reimar Kuntze. Bauten, Kostüme: Ernö Metzner. Mit Grigori Chmara, Henny Porten, Asta Nielsen, Werner Krauß. - Bibelfilm: die Passionsgeschichte aus der Sicht eines politischen Attentäters.

5. November

ALLES FÜR GELD

Regie: Reinhold Schünzel. Buch: Hanns Kräly, Rudolf Stratz. Kamera: Alfred Hansen, Ludwig Lippert. Bauten: Kurt Richter. Mit Emil Jannings, Ulrich Bettac, Dagny Servaes, Walter Rilla, Hedwig von

Winterstein, Curt Goetz. - Der Großindustrielle Rupp liefert sich einen Zweikampf mit dem armen Henry von Platen um dessen Verlobte Asta von Laar.

6. November

TRAGÖDIE DER LIEBE

Regie: Joe May. Buch: Leo Birinski, Adolf Lantz. Kamera: Sophus Wangöe, Karl Platen. Bauten: Paul Leni. Mit Mia May, Emil Jannings, Ida Wüst. - Eine Kriminal- und Detektivgeschichte aus der französischen Aristokratie in vier Teilen.

29. November

SO SIND DIE MÄNNER

Regie: Georg Jacoby. Buch: Robert Liebmann, Jacoby. Kamera: Emil Schünemann. Bauten: Martin nJacoby-Boy. Mit Harry Liedtke, Paul Heidemann, Jakob Tiedke, Antonia Dietrich, Loni Nest. - Komödie über Napoleons jüngsten Bruder Jerome. Marlene Dietrich in ihrer ersten Filmrolle als Zofe.

5. Dezember

DER VERLORENE SCHUH

Regie: Ludwig Berger. Buch: Berger, nach dem Märchen *Aschenputtel*. Kamera: Günther Krampf, Otto Baecker. Bauten: Rudolf Bamberger. Mit Helga Thomas, Paul Hartmann, Lucie Höflich, Mady Christians. - Märchenfilm. Herbert Ihering ist enthusiastisch: »Der Durchbruch eines spezifisch deutschen Films, in keinem Lande nachzumachen, und deshalb in jedem Lande wirksam.« (Berliner Börsen-Courier, 6.12.23)

FILMBÜCHER

Ernst Seeger

Reichslichtspielgesetz vom 12. Mai 1920

Berlin: C. Heymann. 167 S. - Der Autor (1884-1937), Leiter der Reichsfilmstelle im Innenministerium, liefert den maßgeblichen Kommentar zum Lichtspielgesetz, an dessen Formulierung er mitgewirkt hatte. Eine Neubearbeitung - unter Berücksichtigung der Neufassung des Gesetzes vom 31.3.1931 und der Rechtsprechung der Film-Oberprüfstelle - erscheint 1932.

Hugo Zehder (Hg.)

Der Film von morgen

Berlin, Dresden: Rudolf Kaemmerer. 167 S. - 14 Reflexionen, in denen der Film aus dem aktuellen Befund in die Zukunft weitergedacht wird; Texte von Carl Hauptmann, Willy Haas, Friedrich Sieburg, Franz Schulz, Hans Siemens, Eugen Tannenbaum, Balthasar (d.i. Roland Schacht), Rudolf Kurtz, Rudolf Leonhard, Kurt Pinthus, Hugo Zehder, A. von Dungern, Paul Beyer und Ernst Rothschild.